

Schlaufen Verlag *Frühling 2026*



Nataniel Christgau, geboren in Düsseldorf, hat seine frühe Kindheit in Chile verbracht. Ist dann wieder nach Düsseldorf zurückgegangen, wo er u.a. auch Streetball spielte. In Heidelberg studierte er Romanistik, Philosophie und Literatur. Er veröffentlichte Texte und Essays zu Cervantes, Paul Valéry, David Foster Wallace und eine Monografie zu Roberto Bolaño (*Tod und Text*, 2016).

DER JORDAN XI. HOLY GRAIL

Als die älteste Tochter von Nataniel Christgau anfing Basketball zu spielen, katapultierte ihn das in eine fast schon vergessene Zeit. Eine Zeit, in deren Zentrum Michael Jordan stand, the GOAT. Und dann noch etwas anderes ... In einem autofiktionalen Text, ebenso rasant wie assoziativ, entschlossen leidenschaftlich und witzig, dürfen wir Leser den Autor auf diese Reise begleiten.

Jordan konnte alles auf dem Court. Er sprang nicht, nein, er flog zum Korb. Und dann waren da die Schuhe, die Air Jordans von Nike. Unter diesen Fetischprodukten gibt es nun eins – Fetischprodukt aller Fetischprodukte, quasi Splitter vom wahren Kreuze – den Air Jordan XI. Der Lieblingsschuh von Jordan selbst. Der Autor dieses Essays gibt es unumwunden zu: er wollte sie damals so sehr. Und als seine Tochter anfing Basketball zu spielen – muss man erwähnen, welche Schuhe sie wollte? – erinnerte er sich wieder an diese funkelnden Schuhe. Schuhe, die in ihm 1995, als sie auf den Markt kamen, ein so unbeschreiblich überwältigendes Begehren auslösten, dass man es als erwachsener Mensch eigentlich nicht glauben kann bzw. will. Dreißig Jahre später besucht er diese fast vergessene Welt, sucht die Schuhe im Netz, erinnert sich daran, wie er als noch Kind, fast Teenager vor dem Fernseher saß und die Werbung für diesen Schuh sah. Von da an war alles andere Scheiße. Was hätte er nicht für dieses Paar Jordans getan?

Er hat sie nie bekommen. Jetzt schreibt er darüber. Holy grail. Vielleicht hat jedes Zeitalter das Paradies, das es verdient. Nataniel Christgau geht es darum, dem elf oder zwölfjährigen Jungen, der er einmal war, gerecht zu werden. Kritische Theorie oder Freuds Fetischüberlegungen hätten diesen nicht interessiert.

- Ein Buch für alle Jordan-Fanatiker, Sneakerfetischisten und 90er Nostalgiker.
- Das ist ein durchaus peinliches und natürlich auch problematisches (Über-) Begehren von Konsumprodukten? Ja, bestimmt, aber eben eines, dem wir alle ausgeliefert sind.
- Ein literarischer Essay über eine vulnerable Zeit im Leben des Menschen, die sonst eher in Fantasy- oder coming of age-Romanen dargestellt wird.



Nataniel Christgau *Der Jordan XI. Holy grail*
Erscheint im Frühling 2026
ISBN: 978-3-98761-012-7
Broschur mit Klapptafel
und zahlreichen Abbildungen
105 × 165 mm, ca. 150 Seiten
22,50 € (D), 23,20 € (A)





Matthias N. Lorenz *Nachbilder*
 Mit einem Geleittext von Clemens Meyer
 Erschienen im Frühjahr 2025
 ISBN: 978-3-98761-008-0
 Broschur mit Klapptafel
 und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 202 Seiten + Bildtafeln
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



NACHBILDER
 Rostock-Lichtenhagen und die blinden Flecken der Erinnerung

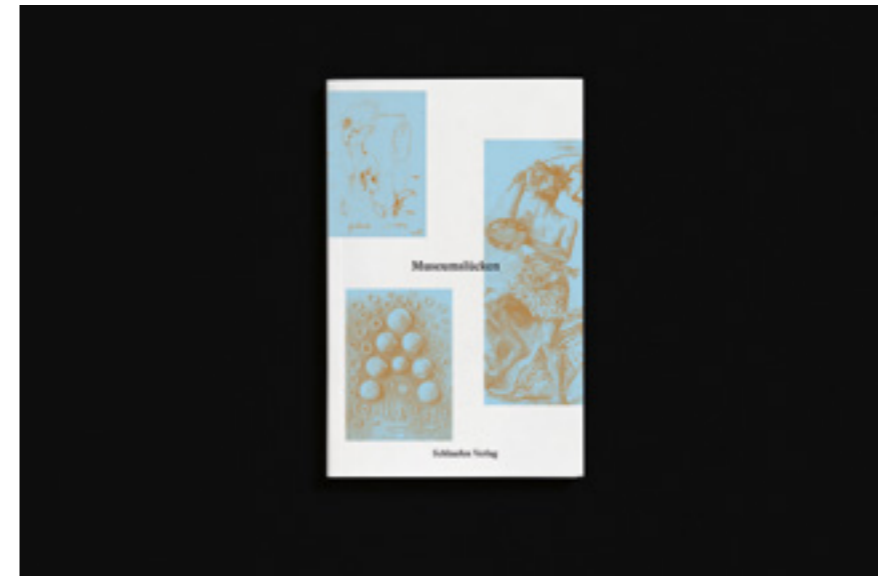
1992 werden in Rostock die massivsten rassistisch motivierten Angriffe in Nachkriegsdeutschland verübt. Unter dem Beifall tausender Anwohner wird eine Wohnunterkunft mit über einhundert Menschen angezündet. Das viertägige Pogrom wird live im Fernsehen übertragen. Die Feuerwehr wird nicht zum Brandort vorgelassen und die Polizei zieht sich zurück. Die Tötungsabsicht ist offenkundig, das Ausland entsetzt. Und nur wenige Jahre später hält Martin Walser in der Paulskirche eine vielbeachtete Rede, in der er die Rostocker Ereignisse unwidersprochen leugnen kann. Der jüdische Zentralratsvorsitzende Ignatz Bubis wird daraufhin Walsers Apologie des Wegsehens als »geistige Brandstiftung« bezeichnen.

Matthias N. Lorenz zeigt uns, was es zu bedenken gibt, wenn man wirklich hinsieht. Welche Verbindungslinien es zwischen »geistiger Brandstiftung« und manifester Gewalt zu entdecken gibt, wenn man mehr zu sehen versucht als nur den hitlergrüßenden Alkoholiker; wenn man von den Massen auf der Straße, über den tief getroffenen Ignatz Bubis und politisch engagierte Gegenaktionen, hin zu den Menschen blickt, die unmittelbar von den Verbrechen rassistischer Gewalt betroffen sind. Die ebenso einfühlsamen wie diskurshistorisch fundierten Bildlektüren von Matthias N. Lorenz führen uns vor Augen, dass es gerade angesichts des Verstörenden und Beängstigenden lohnt, genau hinzuschauen.

»Dieses Buch macht, was ich mir im besten Fall von Geschichtsschreibung wünsche: Es zeichnet das rassistische Pogrom von 1992 nach, aber auch, was danach passiert ist. Wie die Presse, die Politik und die Öffentlichkeit damit umgegangen sind.«
 — Mithu Sanyal, Die Literaturagenten (RBB)

»Anders als die bisherigen Bände der Reihe, in der dieses Buch erscheint, konzentriert es sich weniger auf das Bild als Akteur oder auf den Schauplatz, der von ihm eröffnet wird, sondern auf das Bild als Zeugen. Statt um die Gewalt, zu der Bilder aufrufen können, geht es um erinnerungspolitische Erzählungen und Praktiken.«
 — Ulrich van Loyen (FAZ)

»Seine Dekonstruktionen sind mehr als bloße Sichtbarmachungen: Sie legen die Geschichte hinter den Bildern frei, beleuchten deren Produktionsbedingungen und breitere gesellschaftliche Kontexte. Damit leistet »Nachbilder« einen wichtigen Beitrag zum Nachdenken über die Wirkmacht von Bildlichkeit.«
 — Christoph Lorke (sehpunkte.de)



Verschiedene Autoren *Museumslücken*
 Mit Texten von u. a. Götz Aly,
 Patrick Bahners und Iris Därmann
 Erschienen im Sommer 2025
 ISBN: 978-3-98761-011-0
 Broschur mit zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 264 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



Verschiedene Autoren *Bildfäden*
 Mit Texten von u. a. Ann Cotten,
 Olga Hohmann und Kevin Kemter
 Erschienen im Frühjahr 2025
 ISBN: 978-3-98761-009-7
 Broschur mit zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 174 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



Michael Diers *Auf offener Straße*
 Erschienen im Herbst 2024
 ISBN: 978-3-98761-007-3
 Broschur mit Klapptafel
 und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 144 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)





Christian Welzbacher *#MonaLisa*
 Erschienen im Herbst 2024
 ISBN: 978-3-98761-006-6
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 128 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»Welzbacher nimmt das Geschehen in der Salle des États zum Leitfaden einer Beschreibung des Rezeptionsverhaltens von Museumsbesuchern und begibt sich auf die Suche nach der von solcher Praxis aufgelösten Aura.«
 – Florian Heimhilcher, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Und so imponiert dieses Büchlein mit allerlei klugen Beobachtungen und Gedanken (nicht nur) zur Mediengeschichte der Fotografie, denen wir unsere Sympathie keinesfalls versagen sollten.«
 – Peter Kunitzky, *Eikon – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst*

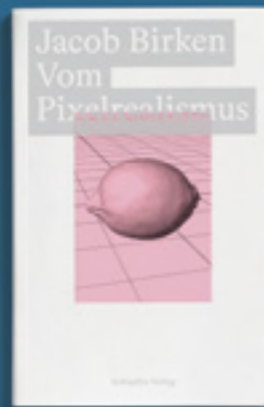


Werner Busch *Romantisches Kalkül*
 Erschienen im Frühjahr 2023
 ISBN: 978-3-98761-003-5
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 152 Seiten + 8 Bildtafeln
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»Buschs glänzend geschriebenes, ruhig, sachlich und perspektivenreich argumentierendes Buch ist die Summe eines produktiven Gelehrtenlebens, enorm anregend.«
 – Stefan Diebitz, *kultur-port*

»Buschs Exploration des romantisch-kalkulierten Bildgerüsts schafft Evidenzen, die – kurioser Nebeneffekt – auch auf die Art der Betrachtung abfärben.«
 – Rose-Maria Gropp, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Jacob Birken *Vom Pixelrealismus*
 Erschienen im Herbst 2023
 ISBN: 978-3-98761-005-9
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 140 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»der Autor beweist im Rahmen seiner Mediengeschichte Sinn dafür, auch Fragen der Ökonomie in kapitalismuskritischer Weise zu verhandeln.«
 – Peter Kunitzky, *Camera Austria*

»Birken punktet durch anschauliche Erklärungen und berücksichtigt auch den ausgeblendeten Materialismus der hyperrealistischen Bildkultur.«
 – Georg Leisten, *nd*



Harry Walter *Bilder knistern*
 mit einem Nachwort von Christian Demand
 Erschienen im Herbst 2022
 ISBN: 978-3-98761-001-1
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 202 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»Alle, die diesen Autor noch nicht kennen, haben eine besondere Leseerfahrung vor sich.«
 – Peter Geimer, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Diese funkelnden essayistischen Kleinode (...) haben lange über den Tag hinaus Bestand.«
 – Anton Holzer, *Fotogeschichte*



Wolfgang Kemp *Die ehrbaren Täuscher*
 Erschienen im Frühjahr 2023
 ISBN: 978-3-98761-002-8
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 160 Seiten + 8 Bildtafeln
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»Kemp entfaltet nicht nur seine kunsthistorischen Kenntnisse, sondern auch einen beträchtlichen detektivischen Spürsinn (...).«
 – Thomas Steinfeld, *Süddeutsche Zeitung*

»Ein hervorragendes Verfahren – die beiden waren mir noch nie so nahe wie in diesem Essay. (...) ein kühner Brückenschlag!«
 – Stefan Diebitz, *kultur-port*



Frank Witzel *Kunst als Indiz*
 Erschienen im Herbst 2022
 ISBN: 978-3-98761-000-4
 Broschur mit Klapptafel und zahlreichen Abbildungen
 105 × 165 mm, 160 Seiten
 22,50 € (D), 23,20 € (A)



»... eine imaginative Theoriephantasie, die in kein Textgenre passt ...«
 – Magnus Klaue, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»... Kunst, die das labile Fundament der geordneten Verhältnisse in der späten BRD freilegt. Frank Witzels funkelndem Essay gebührt das Verdienst, diese Risse minutiös nachzubuchstabieren.«
 – Andreas Bernard, *Süddeutsche Zeitung*

Schlaufen Verlag
Pfeddersheimer Weg 30
D-14129 Berlin
www.schlaufen-verlag.de
info@schlaufen-verlag.de

Social Media:
Instagram: [@schlaufen_verlag](https://www.instagram.com/schlaufen_verlag)

Presse & Vertrieb:
Gregor Schliep
Presse: info@schlaufen-verlag.de
Vertrieb: vertrieb@schlaufen-verlag.de

Vertretung:
Jessica Reitz, c/o BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. 0049 (0)30-447 321 80
Fax 0049 (0)30-447 321 81
www.buchart.org
reitz@buchart.org

Auslieferung:
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
Tel. 0049 (0)551-384200-0
Fax 0049 (0)551-384200-10
www.gva-verlage.de
info@gva-verlage.de